



Das Ziel ist die schwarze Null

MATTHIAS NIKLOWITZ

Neue Angebote müssen bei den **Fachhochschulen** zumindest kostendeckend sein. Der Markt und Dozierenden bringen Ideen. Im CAS Sportspreneur lernen Teilnehmende an der Hochschule Luzern (HSLU), wie durch die Zusammenarbeit mit einer Sportorganisation Geschäftsfelder erschlossen, Produkte beworben oder Zielgruppen erreicht werden können. Die School of Engineering der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) bietet neu ein CAS Kälteanlagen- und Wärmepumpenhydraulik an. Dieser Zertifikatskurs richtet sich gemäss der Schule an Entscheidungsträgerinnen und -träger in der Planung von Anlagen und an Planungsingenieure und andererseits an Fachpersonen an der Schnittstelle zwischen Gebäudetechnikplanung für Heizung/Klima sowie spezialisierten Kälteplanung.

Beim CAS Interkulturelle Kompetenz der Ostschweizer Fachhochschule OST lernen die Teilnehmenden, interkulturelle Arbeitssituationen produktiv zu gestalten, interkulturelles Lernen bei anderen zu fördern und als Multiplikator oder Multiplikatorin für interkulturelles Lernen in der eigenen Organisation und darüber hinaus zu wirken.

Hinter dieser Vielfalt neuer Themen steckt ein erkennbarer Bezug zur Aktualität – und noch einiges mehr.

Nahe am Markt

«Es gibt keine allgemeingültige Check-

liste, um eine Idee für einen Kurs zu entwickeln», sagt Pascal Egloff, Dozent für Banking & Finance an der OST. «Ich persönlich tausche mich gerne in der Branche aus und scheue mich nicht davor, auch einfach etwas auszuprobieren. Die Inhalte kommen also direkt aus der Praxis, der CAS Innovatives Bankmanagement beispielsweise soll für die Teilnehmenden einen echten Mehrwert bieten und gleichzeitig aktuelle sowie zukünftige Bedürfnisse der Arbeitgebenden abdecken.»

Bei der HSLU kommen viele gute Ideen von den Dozierenden, sagt Christine Böckelmann, Direktorin Departement Wirtschaft und Ressortverantwortliche Weiterbildung an der HSLU. «Die stehen im engen Austausch mit Teilnehmenden und der Wirtschaft und haben dadurch eine feine Spürnase dafür, welche Kompetenzen künftig gesucht sind.»

Bei der ZHAW werden neue Weiterbildungsangebote von den Departementen lanciert. «Sie sind mit ihren Weiterbildungen nahe an den Kundinnen und Kunden und kennen deren Bedürfnisse», erklärt Thomas Schläpfer, Mediensprecher bei der Schule. «So entwickeln sie vielfach neue Angebote in Co-Creation mit den wichtigsten Kundengruppen. Zudem kennen die Expertinnen und Experten der ZHAW die neuesten Entwicklungen und Innovationen aus der Forschung und Praxis, was es ihnen ermöglicht, bottom-up schnell auf Innovationen und neue Best Practices zu reagieren.»

Suche nach optimaler Grösse

Natürlich müssen neue Angebote am

Markt ankommen. Die ZHAW muss – wie auch die anderen Schulen – ihre Weiterbildungsprogramme gemäss Weiterbildungsgesetz kostendeckend anbieten. Vorgaben für die Anzahl an Teilnehmenden gibt es laut ZHAW-Sprecher Schläpfer nicht. «Da der Austausch zwischen Weiterbildungsteilnehmenden und Dozierenden sehr geschätzt wird, werden unsere Angebote in überschaubaren Gruppen angeboten», so Schläpfer. «Da wir kostendeckende Preise verlangen, müssen alle Aufwände berücksichtigt werden. Neben den Personalkosten sind das auch Sach-, Infrastruktur- und Verwaltungskosten.»

Neben der Rentabilität geht es laut Christine Böckelmann von der HSLU bei der Gruppengrösse auch um ein optimales Weiterbildungserlebnis für die Teilnehmenden, die sich ein Netzwerk aufbauen möchten. «Bei der Preiskalkulation wird berücksichtigt, dass wir auch Ressourcen für die Entwicklung neuer Angebote brauchen.» Auch bei der OST strebt man eine nicht zu kleine und nicht zu grosse Klassengrösse an. «In Kombination mit den Kosten für die Referierenden, den Raum- und IT-Kosten sowie Marketing und weiteren Ausgaben muss ein Kurs einfach wirtschaftlich durchführbar sein», erläutert Pascal Egloff das Vorgehen der OST. «Anfangs ist die Budgetierung oft eine Herausforderung, aber mit jeder weiteren Durchführung wird das Kalkulieren einfacher. Ziel ist es, zumindest eine schwarze Null zu schreiben; alles andere wäre nicht nachhaltig.»